

Bina Mira – Bühne des Friedens

5. Jugendbegegnung Bina Mira 2013 vom 20. – 25.09.2013 in Odzak (Bosnien und Herzegowina)

**Tagebuchnotizen einer Reise zu Freunden:
Ereignisse – Erlebnisse – Gedanken – Gefühle – Einsichten**

Freitag, 20.09.2013

Wir sind extra früh aufgestanden, um die Busreisenden in Empfang nehmen zu können, aber auch hier kommen wir um 8.30 Uhr wieder zu spät. Sie sind bereits um 8 Uhr angekommen und haben schon im Hotel „Euro“ eingchecked. Von den 90 jugendlichen Teilnehmern des Festivals haben wir 70 in diesem Hotel unterbringen können. Die restlichen 20 wohnen in kleineren Pensionen ganz in der Nähe. Die nächsten Stunden dienen der Erholung von den Reises Strapazen.

Mit unserer Ankunft in Odzak hat sich das Wetter schlagartig geändert. Es regnet nicht mehr, die Bewölkung lockert auf und ab und zu lässt sich bereits die Sonne blicken. Im Laufe des Tages treffen dann auch die anderen Theatergruppen ein: Mladi Tuzle aus Tuzla, CEKOM aus Zrenjanin (Serbien) und das DIS-Theater aus Banja Luka. Das Wiedersehen zwischen den Begleitern und den Jugendlichen, die sich von früheren Treffen bereits kennen, ist sehr herzlich und die Freude riesengroß. Gleichzeitig treffen vor dem Hotel einige jugendliche Scouts von der weiterführenden Schule in Odzak ein, die von ihrer Lehrerin, einer Mitarbeiterin im Jugendzentrum Mozaik, dafür gewonnen wurden, uns in den nächsten Tagen durch Odzak zu begleiten, uns die Stadt zu zeigen und für die notwendige Orientierung zu sorgen. Die Verständigung läuft auf Englisch und klappt großartig, denn die Jugendlichen verstehen sich auf Anhieb gut auch ohne Worte. Diese Scouts werden später auch in den Theaterworkshops mitarbeiten und sind schließlich von dieser Arbeit so begeistert, dass sie auch in Odzak eine Theatergruppe gründen werden. Bina Mira trägt neue Früchte. Beim gemeinsamen Abendessen werden dann zwischen den bereits bestehenden Theatergruppen alte Kontakte intensiviert und neue Kontakte geknüpft. Die gemeinsame Unterbringung und die zahlreichen Cafés im Stadtzentrum erleichtern das gegenseitige Kennenlernen.

Bei der Ankunft der Gruppen aus Tuzla und Zrenjanin kommt es zu einer Begegnung zwischen unterschiedlichen Menschen, die Symbolcharakter für das Projekt Bina Mira – Jugend in Aktion hat. Im Hotel „Euro“ hat eine Zusammenkunft sehr vieler Menschen nach einer Beerdigung stattgefunden, und die Teilnehmer haben genau zu dem Zeitpunkt das Hotel mit ernsten Mienen verlassen, als die Jugendlichen ausgelassen und fröhlich ankommen. Sie haben im Eingangs- und Treppenbereich ein Spalier gebildet, durch das die Trauernden hindurchgehen mussten, und die Fröhlichkeit der jungen Leute hat auch manches ernste Gesicht wieder lächeln lassen. Das Ereignis verdeutlicht ein wenig den Geist von Bina Mira: Begeisterte Jugend trifft auf die oftmals erstarrte und verkrustete Gedankenwelt der älteren Generation und gestaltet die Zukunft in einer neuen Weise. Manchmal kann man Veränderungen mit Händen greifen.

Um 19 Uhr erfolgt dann die offizielle Eröffnung der 5. Jugendbegegnung im Friedenstheaterpiel im Kulturzentrum in Odzak, in dem alle weiteren Aufführungen und Workshops stattfinden.

Das Kulturzentrum verfügt über einen Theatersaal mit einer großen Bühne und ca. 200 Sitzplätzen und liegt ganz zentral nur 200 m vom Hotel entfernt. Schräg gegenüber befindet sich das Jugendzentrum „Mozaik“ und nebenan ist die kleine Stadtbibliothek, die von Zisad Terzic geleitet wird. Er und die Leiterin des Jugendzentrums, Anita Lemut, haben vor Ort die Vorbereitung und Organisation der Jugendbegegnung durchgeführt, während die Gesamtplanung durch das Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit in Aachen erfolgte und in den Händen von Giana Haass lag.

Sie führt auch durch die Eröffnungsveranstaltung und zieht ebenfalls bei allen anderen Veranstaltungen des Festivals die Fäden. Zunächst berichtet Heinz Jussen, der Vorsitzende des Aachener Netzwerks und Vater des Projektes Bina Mira, kurz über die Entstehungsgeschichte des Projektes und erläutert seine aktuelle Bedeutung für die Zukunft der Jugend in der noch immer von den Kriegsfolgen gezeichneten Gesellschaft in Bosnien-Herzegowina. Nach ihm spricht Zisad Terzic, der humorvoll auf seine Ausstellung von Fotomontagen berühmter Persönlichkeiten wie Albert Einstein, Charlie Chaplin und Marilyn Monroe bei ihrem Besuch in Odzak im Foyer des Kulturzentrums hinweist, die man sich unbedingt anschauen müsse. Und er hat mit diesem Hinweis Recht: Die Fotomontagen sind wirklich sehenswert und sind von allen Besuchern schmunzelnd betrachtet worden. Für sein Plädoyer in eigener Sache erhält Zisad großen Beifall.

Die offizielle Eröffnung der Jugendbegegnung wird von der Leiterin des Kulturzentrums in der Stadtverwaltung von Odzak und von dem Vorsitzenden des Stadtrates vorgenommen. Sie begrüßen die an dem Theatertreffen teilnehmenden Jugendlichen und heißen sie in Odzak ganz herzlich willkommen. Sie betonen die Bedeutung des Projektes Bina Mira für die Völkerverständigung und für den Frieden in Europa und wünschen der Jugendbegegnung einen guten Verlauf und viel Erfolg. Alle Redebeiträge werden von Giana während der gesamten 5 Tage in hervorragender Weise aus dem Bosnischen ins Deutsche übersetzt und umgekehrt – eine sehr anstrengende Arbeit, die sie meisterhaft bewältigte.

Die Gestaltung der offiziellen Eröffnung durch die erwähnten Personen ist ein anschauliches Beispiel für die Zerrissenheit der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse in Bosnien-Herzegowina. Nicht der Bürgermeister hat die Veranstaltung eröffnet, wie wir es gewünscht und erwartet hatten, sondern der Vorsitzende des Stadtrates. Beide gehören verschiedenen ethnischen Gruppen und damit auch unterschiedlichen politischen Parteien an, die sich gegenseitig bekämpfen und damit auch in der politischen Arbeit blockieren. Noch am Freitagnachmittag hat uns der Bürgermeister im Hotel besucht und ging noch von der Annahme aus, dass er die Eröffnung durchführen würde, erfuhr dann allerdings, dass der Stadtrat eine andere Entscheidung getroffen habe. Dies musste er und letztlich auch wir als Ausdruck der ethnisch begründeten politischen Widersprüche in Bosnien-Herzegowina hinnehmen und als bittere Realität akzeptieren, die eine fortschrittliche demokratische Entwicklung zumindest erschweren, wenn nicht sogar verhindern. Am Dienstag haben wir dann doch noch ein sehr fruchtbares Gespräch mit dem Bürgermeister geführt, in dem wir betonten, wie wichtig wir seine Funktion für den Erfolg des Projektes Bina Mira in Odzak ansähen, und in dem wir ihn baten, bei der Präsentation der Workshop-Ergebnisse anwesend zu sein und die Jugendbegegnung mit einer Ansprache abzuschließen. Dies ist dann auch erfolgt, und zur Dekoration dieser Abschlussveranstaltung hat er die Fahnen der EU und Bosnien-Herzegowinas aus seinem Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt. Außerdem hat er 500 bosnische Mark für das Festival aus dem Haushalt der Stadt bereitgestellt.

Nach diesem politischen Exkurs nun weiter im Tagesgeschehen des 20.09.

Im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung steht die Lesung des bosnischen Schriftstellers Alen Meskovic, der aus seinem Buch „Ukulele Jam“ liest. Giana hatte Meskovic im März in Köln kennen gelernt und ihn nach Odzak eingeladen. Er hatte diese Einladung gerne angenommen, weil er das Friedensprojekt Bina Mira aktiv unterstützen möchte. Er lebt zur Zeit in Kopenhagen, nachdem seine Eltern zusammen mit seinem Bruder und ihm während des Krieges nach Dänemark geflohen sind. Aktuell hat er ein Stipendium des Dänischen Schriftstellerverbandes, der ihm auch die Reise nach Odzak finanziert hat.

Sein Debütroman „Ukulele Jam“ schildert die Erlebnisse eines 15jährigen bosnischen Jungen im jugoslawischen Bruderkrieg: erste Zigaretten, erster Alkohol, erste Freundin, erster Kuss neben Granatbeschuss, Flucht, Angst um vermisste Angehörige, Leben im Flüchtlingslager. Der Roman pendelt zwischen den Bitterkeiten des Krieges und dem unbeschwerten Lebenswillen der Jugendlichen hin und her. Genau diese beiden Momente greift Alen Meskovic an diesem Abend bei der Lesung aus seinem Roman heraus: der erste Kuss des Protagonisten wird kontrastiert mit den finanziellen Problemen der Flüchtlingsfamilie bei der Gestaltung des Geburtstages des 15jährigen Jungen – ein bedrückendes Wechselspiel zwischen überschäumender Lebensfreude und bitterer Not.

Die deutsche Fassung der beiden ausgewählten Textstellen trägt anschließend Axel Mertens, der Leiter der pocomania-Theatergruppe aus Grevenbroich, mit stimmlich gekonnter Interpretation vor. Beide Interpreten – Alen Meskovic und Axel Mertens – regen durch ihren Vortrag das zahlreich erschienene Publikum zur Heiterkeit wie auch zur Nachdenklichkeit an: ein rundum gelungener Auftakt des Festivals in Odzak.

In der anschließenden Diskussion nutzt das Publikum die Gelegenheit zu ganz persönlichen Fragen an den Autor: nach dem Verhältnis von persönlicher Kriegserfahrung und literarischer Verarbeitung, nach der künstlerischen Absicht und der Wirkung von Literatur, nach der aktuellen Auseinandersetzung der bosnischen Gesellschaft mit den Kriegserlebnissen usw.

Den Ausklang des ersten Tages bildet ein unplugged Open-air-Straßenkonzert der einheimischen Gruppe „Nemanja Blazevic, Jezero“ vor dem Kulturzentrum. Die Jugendlichen toben sich nach der strapaziösen Anreise ausgiebig aus und tanzen bis Mitternacht auf der Straße. Eine leichtere Verständigung als über die Musik und beim Tanz ist kaum möglich. Wir alle gehen zufrieden und müde ins Bett.

13.10.2013

Jürgen Hohlfeld